

Markung: *Neu-Muifra*

Die Flurnamen

der Markung

Neu-Muifra

D. U. *Freundenstadt*

Gesammelt von *Jörgl. Schumacher.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Jörgl. Schumacher.*

Jörgl. v. 14. 9. 27.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
9.	4. SW I 30 NW I 30	Jofen Fichten hoe fiachda	Stu	Stu	2. Mühlbohrung (müllberg) = von dem zugewandten Linsengarten Hübener Mühle.	1. Das Hühlerheil zielt tief in die Erde zur Füllung mit Wasser + geht bis zur Staube hin ab.		Jofen Fichtenwald
10.	23. SW I 31/30	Junkerswille jonk + tswelle	Stu	Stu		1. Sackelbau Gang im Hinkel zehnfach die Länge Kubelbau - Nainnifon + Hübener Hübener - Nainnifon. 2. von Hühlerheil zehnfach nicht den Namen von Nainnifon (?)		Junkert < Jung hat ist Hübener waspennig: jünger Wald. Hübener Maß das Branden und - wäldchen angelegt.
11.	1. SW I 30.	Kirchweg kirchsweg	Stu			1. Kirchengrundstück als Abkürzung zur Kirchstraße.	Abkürzungsbau für die Kirchengrundstücke auf Pflanzengrundstücken.	D.E.
12.	13. NW I 29	Küchlerwille köl e k r	Stu	a.		1. Einige Äcker, die tief von einem Hübener zum reifen Kirchengrundstück hinab nach unten. (Stu 10 Morgen). 2. Eine Kühle für den Küchler abgebaut.	Einige Äcker von reifen Küchlerwille zum reifen Kirchengrundstück hinab nach unten. (Stu 10 Morgen). 2. Eine Kühle für den Küchler abgebaut.	D.E.
13.	12. NW I 29.	Langenweg langenweg	a	a	2. Langenweg (lange morg)	1. Kirchengrundstück im Kirchengrundstück		Langen
14.	11. NW I 30/29	Langenweg langenweg			2. Langenweg (Stu 10)	Kirch 13. zehnfach mit Stu 10 Stu 15 Morgen.		Langen?
15.	21. NW I 30.	Martinsweg mardesweg	Stu			1. Hübener zur Guldensche, von der Guldensche mit der Kirchstraße abgebaut. 2. Martens Martin Hübener von Guldensche hat der 50 Morgen der Hübener Guldensche.		figurieren, p. J.
16.	20. SW I 30.	Missigof missigof.	Stu		Stu für: (siede fi)	1. von Gut besteht aus 2 Hübener + Guldensche 2. Hübener, welche mit Martens Guldensche. 2. seit 1845 ist Martens, von der Guldensche "Alte Martens", von der Hübener von Hübener ist.		Missig = Moor, Guldensche Guldensche von Martens Hübener (Hübener) das Wort bezeugt auf im Kirchengrundstück.
17.	9. NW I 30.	Nünzgerweg romblstog	Stu		2. Nünzgerweg, s'ronig Hübener (s'ron stog)	1. Hübener, Nünzger Hübener, von der Guldensche abgebaut.	Die Hübener Hübener hat der Hübener Hübener der Hübener, s'ronig.	D. C, d, e.
18.	14. SW I 30.	Kirchweg jers e k r	a	a.		1. Einige Äcker, die im Hinkel zehnfach die Länge Hübener (Hübener) + dem Hübener von Hübener. (Stu 10 Morgen).		von der Hübener der Hübener = Kirchengrundstück Hübener. Hübener Form (im Hinkel)
19.	14. SW I 30.	Steig steig	Stu a	Stu a.	2. Hübener (Buggelweis)	1. Einige Äcker + Hübener, Hübener der Hübener bis zum Hübener. (Stu 30 Morgen).	Die Äcker + Hübener von Hübener von Hübener Hübener Guldensche, von "Steig".	Das Steig (Hübener). Steig, ist Hübener Hübener.

Fortl. Ziffer	Flur-karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
20.	14. 8 W I 30.	Feiln clozle	ohi +	ohi +		1. feilige Felder + Schiefer zu haiten haiten der Schiefer zum Rindfuß. 5 Morgen 1. die Feiln sind die Allmendweiden.		Feiln bedeutet hater ausgetriebene Gärten in Befähigung.
21.	2. 8 W I 30.	Hühnerweg	ohi	ohi	2. Acker von Rindweiden, reif fallweise gemäht.	1. die Acker "Hühnerweg" liegen zu haiten haiten der Hühnerweg (Rindweiden) + Schiefer einen mittleren Feldweg. 25 Morgen.		p.d.
22.	24. NW I 30.	Hühner Hühner weg darr stobukz	ohi	ohi		1. der nordöstliche Teil der Hühner felder; hailer Hühnerweg.	Hühnerweg	p.d.
23.	15. NW I 30 SW I 30	Schuldenweg waldweg	ohi	ohi	2. Schuldenweg (debesweg)	1. der "Schuldenweg" ist ein Feldweg zu den öffentlichen Feldern, haupt reif zur Geldbesitzung reif der Hühner Weg.		debesweg: zu Feld, waldweg.
24.	8. 8 W I 30.	Schutte (wedde)	ohi	ohi		1. die Schutte ist ein Hühnerweg (siehe 20.) von öffentlichen Feldern. 2. Schutte ist ein reif (Hühnerweg) + ein Hühnerweg. Schutte ist ein reiner Hühnerweg der reifen Hühner weg.		Wette ist der Laf bei oder im St.

Schriftliche Quellen: *Freiungsjungs Karten - Blatt aus der Kartierung Neu-Kuifra.*

Abkürzungen: